



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Consilia Sapientiae. Oder Rath und Erinnerungen der Weisheit

Boutauld, Michel

Nürnberg, Anno M.DC.XCI.

Betrachtung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51856](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51856)

Auslegung.

In Tugendhafftes Weib ist eine grosse Glückseligkeit / und ein nutzlicher Theil / sie ist der vornehmste und köstlichste Lohn / den Gott in diesem Leben gibt / denen / die ihn fürchten.

Dencket nicht / daß ihr euch durch eure Heftigkeiten selbst ein solches Weib machen wollet / sondern beflisset euch durch eure gute Werke zu verdienen / daß ihr ein frommes Weib bekommen möget.

Betrachtung.

Die Tugendhafften und verständigen Weiber sind eben so gar seltsam nicht wie man meinet / sondern die mehreste Schwierigkeit bestehet darinnen / daß man sie aussuche / und von andern unterscheide: Wann ihr nun in solchem Stande seyd / daß ihr euch eine erwählen wollet / so verlasset euch nicht auf eure Klugheit / dann ihr werdet doch nimmer

244 I. Artic. Um sich loblich gegen
mermehr so viel Verstand haben / daß
ihr von der / so die eurige seyn soll / recht
werdet urtheilen können; hingegen aber
könnt ihr sie leicht durch eure Andacht
und Frömmigkeit verdienen. Nehmet
euch derohalben nicht vor / daß ihr sie
wollet austuehlen / sondern bittet Gott
daß er sie euch geben wolle.

Wann ihr dann solche bekommen
habt / so machet euch ihrer Besizung
selbsten nicht unwürdig: Wann ihr
mit einem unschuldigen Weib / das
euch lieb hat / unfreundlich umgehet/
so werdet ihr sie in solchem Stand nicht
lang behalten / sondern entweder der
Todt wird sie gar bald von euch schei-
den / oder was noch ärger ist / es wird ihre
Frömmkeit ersterben / und ihr selbst wer-
det hernach das Leben nicht an-
derst haben / als zu eurer
Straff.